Regionale Schulberatungsstelle
des Kreises Recklinghausen

Unterstützungs- und Fortbildungsangebote der Schulpsychologie



Schuljahr 2026/27

Kreis
Recklinghausen

Inhalt

0. Wichtige einführende Informationen 6/7

1. Erhaltung von Schulmitarbeiter*innengesundheit

Training zur Stärkung der Resilienz im Arbeitsalltag 9
Wege aus dem Stress 10

2. Supervisorische Angebote

Supervision 12
Kollegiale Fallberatung – Multiplikator*inneneinführung 13
Mediation 14

3. Kommunikation & Beratung

Gewaltfreie Kommunikation 16
Grundlagen der Gesprächsführung 17
Gesprächsführung Vertiefung:
Einsatz systemischer Beratungstechniken 18
Netzwerk für Beratungslehrkräfte 19

4. Umgang mit herausfordernden Situationen im Unterrichtsgeschehen

Schulabsentismus verstehen und wirksam begegnen 21
Umgang mit herausforderndem Schüler*innenverhalten 22
Verstärkerpläne wirkungsvoll konzipieren und einsetzen 23
Neue (systemische) Autorität 24

5. Soziales Lernen

Stolpersteine in der Schuleingangsphase 26
Gefühle verstehen – sozial-emotionales Lernen 27
Magic Circle – ein Konzept für gelingende
Klassengespräche 28

Inhalt

6. Lernen & Fördern

Offenes Netzwerktreffen LRS 30
Hochbegabung erkennen und begleiten 31
Prüfungsangst und Ängste bei Jugendlichen 32
Depressive Kinder und Jugendliche 33
Lerncoaching 34
Autismus-Spektrum-Störung 35

7. Diversity – Vielfalt in der Schule leben

Diversity im schulischen Berufsalltag 37
Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt 38
Trauer, Trauma, Resilienz 39

8. Demokratieförderung

Radikalisierung in Schule begegnen – Gesprächstechniken im Rollenspiel üben 41
Demokratie lernen – Demokratie leben: Partizipation in der Grundschule stärken 42
Klassenrat – Basisdemokratische Prozesse in Unterricht und Schule 43

9. Gewaltprävention & Krisenprävention

BGK – weiterführende Schulen 45
BGK – Grundschulen 46
Refresh-Fortbildung für BGK-Teams 47
„Gemeinsam Klasse sein“ – Präventionsprogramm gegen Mobbing und Cybermobbing 48
Hateless – ein Programm als Chance im Umgang mit Hatespeech 49
Handlungssicherheit bei Suizidalität 50

Inhalt

Begleitung bei der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt..... 51
Vertiefungsthema für Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt: Übergriffe unter Gleichaltrigen..... 52

10. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Schule auf dem Weg zur Nachhaltigkeit..... 54
Anknüpfungsmöglichkeit im Fachunterricht..... 55

11. Weitere Angebote..... 56

12. Angebote der staatlichen Lehrkräftefort- und Lehrkräfteweiterbildung der Bezirksregierung Münster..... 57

Unterstützungs- und Fortbildungsangebote der Regionalen Schulberatungsstelle für das Schuljahr 2026/27

Präsenz- und Onlineformate

kostenlos zugänglich

durchgeführt von kompetenten Expert*innen der Schulpsychologie

für sämtliches pädagogisches Personal an Schulen zugänglich

als SchiLf individuell abgestimmt buchbar

als Einzelperson buchbar

Anmeldung bis zu 14 Tage im Vorfeld

Anmeldung/Anfrage

Alle Anmeldungen und Anfragen können über die Website der Regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Recklinghausen eingereicht werden:

www.kreis-re.de/Schulberatung

Dort befindet sich ein Link zum Anmeldeformular.

Alternativ ist ein direkter Zugang zum Anmeldeformular über folgenden QR-Code möglich:

Alle Veranstaltungen werden als SchiLf angeboten. Terminierte Veranstaltungen finden *zusätzlich* auch schulübergreifend in unseren Räumlichkeiten statt. Eine Anmeldung hierfür ist *bis zu 14 Tage* im Vorfeld möglich.

Eine Anmeldung als Einzelperson zu Veranstaltungen *ohne* Termin ist *nicht* möglich. Wir bitten um Beachtung.

Fragen können an das Sekretariat gerichtet werden:
Telefon: 02361 – 53 5050
E-Mail: schulberatung@kreis-re.de



1. Erhaltung von Schulmitarbeiter*innen-gesundheit



Training zur Stärkung der Resilienz im Arbeitsalltag

Inhalt

In dieser Veranstaltung steht die psychische Gesundheit von Lehrkräften im Vordergrund. Die Teilnehmenden erhalten eine wissenschaftlich fundierte Einführung in das Thema der Resilienz (psychische und soziale Widerstandskraft) bei Lehrkräften. Darüber hinaus setzen sie sich mit den Bereichen Work-Life-Balance, Probleme lösen und Emotionen regulieren auseinander.

In der Gruppe werden gemeinsam konkrete, praktische Übungen und Techniken angewendet und reflektiert. Insgesamt soll die Fähigkeit gestärkt werden, Belastungen positiv zu bewältigen.

Termin
02.12.2026 (09:00 – 15:00 Uhr)

Referentinnen
Dr. Katja Görich, Franziska Teschlade



Wege aus dem Stress

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte, die Verfahren zum gesundheitsgerechteren Umgang mit Stressbelastungen erlernen wollen. In der Fortbildung werden theoretische Inhalte zum Stressgeschehen und praktische Übungen zur Stressbewältigung vermittelt.

Themenschwerpunkte dieser Veranstaltung sind:

- Informationen zu Stress, Stressoren und Biologie der Stressreaktion
- Analyse der stressauslösenden Situationen
- Strategien zur Veränderung dysfunktionaler Gedanken
- Achtsamkeitsübungen und Entspannung
- Stärkung der persönlichen Ressourcen

Die Fortbildung bietet Raum, sich durch Gruppendiskussionen, Selbstreflexionen und Übungen vertieft mit dem individuellen Stresserleben auseinanderzusetzen und neue Verhaltensweisen und Bewältigungsstrategien zu erlernen.

Dauer

8 Stunden



2. Supervisorische Angebote



Supervision

Inhalt

Supervision bedeutet Beratung von Personen im Hinblick auf ihre berufliche Tätigkeit. Beratungsanlässe können – müssen aber nicht – aktuelle Probleme sein. Ziele sind u. a. die persönliche Entwicklung und Orientierung an Ressourcen. In der Verbindung von individueller Beratung, persönlichem Feedback und praxisorientiertem Training geht es um:

- die Ausgestaltung der Lehrer*innenrolle
- das Verstehen der dynamischen Prozesse zwischen agierenden Personen in Schulen (Schüler*innen, Eltern, Kolleg*innen, Schulleitung)
- die Reflexion der eigenen (Lehrer*innen-)Persönlichkeit

Lehr- und pädagogische Fachkräfte können sich einzeln oder in Gruppen auch schulübergreifend anmelden.

Dauer

2,5 Stunden



Kollegiale Fallberatung-Multiplikator*inneneinführung

Inhalt

Die Kollegiale Fallberatung (KFB) bietet die Möglichkeit, berufliche Herausforderungen und Belastungen im schulischen Alltag strukturiert und lösungsorientiert zu reflektieren. Auf Grundlage eines klaren methodischen Ablaufs bearbeiten die Teilnehmenden praxisnahe Fragestellungen gemeinsam in der Gruppe und entwickeln konkrete Handlungsansätze. Die eingebrachten Themen orientieren sich an den aktuellen Anliegen der Teilnehmenden, beispielsweise im Umgang mit einzelnen Schüler*innen, bei Konflikten im Kollegium oder im Zusammenhang mit der eigenen Arbeitsbelastung.

Die Fortbildung vermittelt eine Einführung in die Methode der Kollegialen Fallberatung und ist als Multiplikator*innen-Schulung konzipiert. Ziel ist es, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, Kollegiale Fallberatungen eigenständig in Gruppen zu moderieren und in ihrem jeweiligen Arbeitskontext zu etablieren.

Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, die ersten selbstständig durchgeführten Termine fachlich begleiten zu lassen.

Dauer

4 Stunden

Mediation

Inhalt

Mediation bedeutet Vermittlung.

Die Mediation ist eine Form der Konfliktbearbeitung mit dem Ziel, eine für alle Seiten vorteilhafte und zukunftsorientierte Regelung zu finden. Dabei unterstützt die Mediatorin die Parteien, indem sie als neutrale Dritte durch das Verfahren führt. Die Parteien entwickeln eigenverantwortlich eine interessengerechte Lösung.

Dauer

Die Dauer der Mediation wird nach einem Vorgespräch individuell festgelegt.



3. Kommunikation & Beratung

Gewaltfreie Kommunikation

Inhalt

Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg ist ein Handlungskonzept, welches einen freundlichen, klaren und transparenten Kommunikationsfluss auf Augenhöhe ermöglichen soll. Diese auf wertschätzender Sprache basierende Kommunikationsstrategie ist besonders in herausfordernden Gesprächen hilfreich.

Mit diesem Angebot lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation kennen, reflektieren die eigene Haltung und üben die Kommunikationsstruktur ein.

Termin
10.02.2027 (13:00 – 16:00 Uhr)

Referentin
Marisa Roth



Grundlagen der Gesprächsführung

Inhalt

Ob im Rahmen eines geplanten Beratungsgesprächs mit Schüler*innen, am Elternsprechtag oder „zwischen Tür und Angel“ – Beratungsgespräche sind feste Bestandteile des Schulalltags. Diese Gespräche sind die Basis für eine gelungene Eltern-Lehrkraft-Interaktion.

In dieser Fortbildungsveranstaltung werden multimodale Lernformate eingesetzt. Auf diese Weise können bisherige Erfahrungen ausgetauscht und reflektiert sowie neue Inhalte aktiv trainiert und auf den Schulalltag transferiert werden.

Es werden vielfältige Methoden der Gesprächsführung und -strukturierung vermittelt und in Rollenspielen eingeübt. Das Ziel besteht darin, dass die Teilnehmenden mit einer empathischen Grundhaltung eine hilfreiche Gesprächsatmosphäre erzeugen können.

Termine
18.11.2026 (09:00 – 15:30 Uhr)
24.03.2027 (09:00 – 15:30 Uhr)
13.05.2027 (09:00 – 15.30 Uhr)
(wahlweise)

Referent*innen
Nadezhda Deneva, Sophia Hochmann (1. und 2. Termin)
Dr. Katja Görich, Björn Burzenski (3. Termin)

Gesprächsführung Vertiefung: Einsatz systemischer Beratungstechniken

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich an Personen, denen die Grundlagen der Gesprächsführung bereits bekannt sind.

Die Aufbau-Fortbildung vertieft diese Kenntnisse und gibt den Teilnehmenden Impulse, um in herausfordernden Gesprächssituationen noch handlungsfähiger zu werden. Erlernt werden die systemische Grundhaltung in Theorie und Praxis, die Anliegenentwicklung und spezifische systemische Fragetechniken. Diese können in alltäglichen Beratungsprozessen, aber auch in schwierigen Gesprächssituationen, eingesetzt werden.

Termin
10.03.2027 (13:30 – 16:00 Uhr)

Referentin
Marisa Roth

Netzwerk für Beratungslehrkräfte

Inhalt

Dieses Netzwerktreffen richtet sich an alle Lehrkräfte, die als Beratungslehrkraft an ihrer Schule tätig sind.

Unter Moderation der Schulberaterinnen reflektieren die Teilnehmenden ausgewählte Themen und vertiefen sie durch psychologisch fachlichen Input.
Sie erweitern ihre Expertise als Beratungslehrkraft durch schulnahe Übungen und einen engen Wissens- und Haltungstransfer in den Schulalltag.
Auf persönliche und fachliche Fragestellungen wird während des gemeinsamen Austausches Bezug genommen.

Termine
15.10.2026 Trauer, Trauma
03.12.2026 Austausch Beratungsmethodenkoffer
18.03.2027 Depressive Kinder und Jugendliche
10.06.2027 Gewaltfreie Kommunikation
(jeweils 09:00 – 12:30 Uhr)

Referentinnen
Katharina Klare, Marisa Roth, Lisa Drögekamp



4. Umgang mit herausfordernden Situationen im Unterrichtsgeschehen



Schulabsentismus verstehen und wirksam begegnen

Inhalt

Ob wiederholtes Zuspätkommen, häufiges Fehlen mit oder ohne Entschuldigung oder völliger Rückzug vom Schulbesuch: Hinter dem Verhalten betroffener Schüler*innen stecken oftmals vielschichtige Ursachen, die es sensibel und differenziert zu erkennen gilt.
Diese Fortbildung vermittelt grundlegendes psychologisches Wissen zu den Erscheinungsformen und Ursachen von Schulabsentismus und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten auf, wie Schulen agieren können.

Ziel ist es, Schulmitarbeiter*innen für einen konstruktiven Umgang mit Schulabsentismus zu sensibilisieren und dabei zu unterstützen, frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen.

Termine
16.09.2026
21.04.2027
(jeweils 12:00 – 16:00 Uhr)

Referenten
Björn Burzenski, Özkan Genc

Umgang mit herausforderndem Schüler*innenverhalten

Inhalt

Auffälliges Verhalten von Schüler*innen gehört zum Alltag von Lehrkräften. Der Umgang damit ist oft herausfordernd. In dieser Veranstaltung geht es darum, wie man mit „schwierigem Schüler*innenverhalten“ als einzelne Lehrkraft oder auch als Kollegium umgehen kann.

Der Schwerpunkt liegt auf Wissensvermittlung, praktischen Übungen und der Entwicklung und Reflexion der persönlichen und schulischen Expertise. Je nach Bedarf der Schule kann inhaltlich aus den folgenden Themenbereichen gewählt werden: Beziehungsgestaltung, Präsenz, Regeln und Konsequenzen, Konfliktbearbeitung, Selbstkontrolle und Deeskalation, Raumgestaltung, Netzwerke und Bündnisse, Trainings und Programme, Aktivierung sowie Struktur.

Dauer

7 Stunden



Verstärkerpläne wirkungsvoll konzipieren und einsetzen

Inhalt

In dieser Veranstaltung wird eine Einführung in die Grundlagen des Verstärkungslernens gegeben. Es wird aufgezeigt, wie Verhalten durch gezielte Verstärkung beeinflusst und wie ein Fokus auf erwünschtes Zielverhalten im schulischen Alltag unterstützt werden kann.

Die Teilnehmenden setzen sich mit zentralen Gelingensbedingungen auseinander und erstellen mithilfe von Vorlagen einen Verstärkerplan für ein Fallbeispiel sowie für einen eigenen mitgebrachten Fall. Ziel ist die Entwicklung praxistauglicher Instrumente für den schulischen Alltag.

Termin
29.04.2027 (09:00 – 13:00 Uhr)

Referentinnen
Dr. Katja Görich, Nadezhda Deneva

Neue (systemische) Autorität

Inhalt

In der pädagogischen Auseinandersetzung mit zum Teil herausfordernden Kindern und Jugendlichen erleben Eltern, Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen oft große Hilflosigkeit. Sie haben das Gefühl, über keine brauchbaren Mittel oder Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit destruktivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen zu verfügen. Genau hier setzt das Modell der Neuen Autorität von Prof. Haim Omer (Universität Tel Aviv) und seinem Team an.

Im Rahmen der Fortbildung werden die sieben Säulen vermittelt, auf denen das Konzept beruht:

- Präsenz und wachsame Sorge
- Selbstkontrolle und Eskalationsvorbeugung
- Unterstützungsnetzwerke und Bündnisse
- Protest und gewaltloser Widerstand
- Versöhnung und Beziehung
- Transparenz und Öffentlichkeit
- Wiedergutmachungen

Dauer

6 Stunden



5. Soziales Lernen



Stolpersteine in der Schuleingangsphase

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte und pädagogisches Personal in der Schuleingangsphase. Übergänge sind häufig mit großen Herausforderungen verbunden. Wie ein guter Start für alle Akteur*innen gelingen kann, soll unter den folgenden Themenschwerpunkten näher betrachtet werden:

- Gespräche
- Gefühle
- Gepäck
- Grenzen
- Gemeinschaft

Es besteht optional die Möglichkeit die Themenschwerpunkte "Gefühle" und "Gespräche" durch die Veranstaltungen auf den beiden folgenden Seiten noch weiter zu vertiefen.

Zielgruppe

Lehr- und pädagogische Fachkräfte in der Schuleingangsphase

Termin
11.11.2026 (12:00 – 16:00 Uhr)

Referentinnen
Franziska Teschlade, Nina Burstedde



Gefühle verstehen – sozial-emotionales Lernen

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte und pädagogisches Personal in Grundschulen. Nach einer kompakten theoretischen Einführung werden ausgewählte Konzepte zur Emotionsregulation vorgestellt. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Impulse, wie sie Kinder im Grundschulalter gezielt in ihrer emotionalen Entwicklung unterstützen können. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Raum für fachlichen Austausch und kollegiale Reflexion.

Zielgruppe

Lehr- und pädagogische Fachkräfte in der Grundschule

Termin
20.01.2027 (12:00 – 16:00 Uhr)

Referentinnen
Franziska Teschlade, Nina Burstedde



Magic Circle – ein Konzept für gelingende Klassengespräche

Inhalt

Der „Magic Circle“ ist ein gewaltpräventives Konzept zur Förderung des sozialen Miteinanders in der Klasse. Es handelt sich um einen strukturierten Gesprächskreis mit Schüler*innen, der die Kommunikations- und die Sozialkompetenz fördert.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung wird der „Magic Circle“ praktisch erprobt und es gibt die Möglichkeit zum fachlichen Austausch. Die Methode nimmt wenig Zeit in Anspruch und ergänzt pädagogische Konzepte wie z. B. den Klassenrat oder die Streitschlichtung.
Das Konzept ist auch auf der Internetseite www.miteinandern.de einsehbar.

Zielgruppe

Lehr- und pädagogische Fachkräfte der Jahrgangsstufen 1 – 6

Termin
14.04.2027 (12:00 – 16:00 Uhr)

Referent*innen
Franziska Teschlade, Björn Burzenski



6. Lernen & Fördern

Offenes Netzwerktreffen Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS)

Inhalt

Ziel des offenen kreisweiten Treffens ist die Vernetzung interessierter Lehrkräfte zur gegenseitigen Unterstützung.

Die Teilnehmenden begeben sich in den Austausch über LRS-Fragen, ihr Wissen über LRS und die Umsetzung des LRS-Erlasses an den Schulen.
Jedes Netzwerktreffen wird von Schulpsycholog*innen im Hintergrund begleitet.

Kurzvorträge, Informationsmaterialien oder der Besuch von Mitarbeiter*innen anderer LRS-Netzwerkpartner werden nach Bedarf eingeplant.

Termine
24.09.2026
10.12.2026
08.04.2027
(jeweils 14:00 – 16:00 Uhr)

Referent*innen
Lisa Drögekamp, Özkan Genc

Hochbegabung erkennen und begleiten

Inhalt

Hochbegabung zeigt sich nicht immer durch außergewöhnliche schulische Leistungen. Viele hochbegabte Kinder und Jugendliche bleiben im Schulalltag unerkannt oder fallen durch Verhaltensauffälligkeiten, Unterforderung oder soziale Schwierigkeiten auf.

In dieser Fortbildung erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die psychologischen Grundlagen von Hochbegabung und deren vielfältige Erscheinungsformen. Weiterhin erhalten die Teilnehmenden Anregungen zu Förderungsmöglichkeiten und gelingende Zusammenarbeit mit Eltern, dem Kollegium und außerschulischen Fachstellen.

Dauer

4 Stunden

Offenes Netzwerktreffen Hochbegabung – Termine
25.01.2027
16.06.2027
(jeweils 13:30 – 15:30 Uhr)

Referentinnen
Marisa Roth, Nina Burstedde, Laura Katona

Prüfungsangst und andere Ängste bei Jugendlichen (ab der 5. Klasse)

Inhalt

Jugendliche mit Ängsten erleben die Schule oft als große Herausforderung. Dies kann Auswirkungen auf das körperliche und psychische Wohlbefinden sowie auf die schulische Leistungsfähigkeit haben.

Teilnehmende werden für typische Merkmale von Ängsten im Jugendalter sensibilisiert. Praxisnahe Methoden zur Unterstützung im Schulalltag werden erarbeitet und außerschulische Hilfsangebote vorgestellt.

Dauer

3 Stunden



Depressive Kinder und Jugendliche – Möglichkeiten und Grenzen im Kontext Schule

Inhalt

In dieser Fortbildung geht es darum, Anzeichen einer Depression bei Kindern und Jugendlichen und Handlungsoptionen im Umgang mit betroffenen Schüler*innen aufzuzeigen.

Dabei werden Möglichkeiten und Grenzen im Kontext von Unterricht und Schule dargestellt und kritisch reflektiert.

Mit einer Mischung aus Informationen und Übungen soll die Handlungssicherheit der Teilnehmenden gestärkt werden. Dabei wird auch auf externe Netzwerkpartner*innen als Unterstützung für Schüler*innen und Lehrkräfte eingegangen.

Dauer

4 Stunden

Lerncoaching

Inhalt

Die individuelle Förderung von Schüler*innen ist fest im Schulgesetz NRW verankert. Die Veranstaltung richtet sich an Schulen, die ihrer Schüler*innenschaft ein Angebot zur Unterstützung bei Lernschwierigkeiten und/oder Motivationsproblemen unterbreiten wollen. Dabei ist das Coaching keine fachliche Nachhilfe, sondern eine persönlichkeitsfördernde Beratung.

Die hierfür fortgebildeten „Coaches“, begleiten den „Coachee“ darin, Selbstreflexion und Selbstwahrnehmung zu verbessern, vorhandene Ressourcen nutzbar zu machen und Lösungen für individuelle Problemstellungen zu finden. Themenschwerpunkte dieser Veranstaltung sind:

- Abgrenzung Lerncoaching von anderen Formen der Beratung
- Rollenklarheit (Übergang von der Lehrkraft zum Lerncoach)
- Selbstreflexion
- Methodisches Know-How zur Durchführung von Lerncoaching-Sitzungen
- Ideen- und Konzept(weiter-)entwicklung zur Implementierung an der Schule

Zielgruppe Mindestens 6 Lehrkräfte einer Schule

Dauer **2 Termine à 7 Stunden und 1 Termin à 4 Stunden**

Autismus-Spektrum-Störung

Inhalt

In dieser Fortbildung wird ein Überblick über die Kernsymptome von Autismus-Spektrum-Störungen vermittelt. Dabei wird aufgezeigt, wie sich die Besonderheiten im Erleben und Verhalten betroffener Schüler*innen im schulischen Alltag äußern können.

Durch eine Kombination aus theoretischen Inhalten und praktischen Übungen wird ein vertieftes Verständnis für die Perspektiven von Menschen im Autismus-Spektrum gefördert.

Darüber hinaus werden erste Impulse zur Gestaltung von Schule und Unterricht im Sinne der individuellen Bedürfnisse der Schüler*innen gegeben.

Termine
25.11.2026
11.03.2027
(jeweils 12:00 – 16:00 Uhr)

Referent*innen
Dominik Schopinski, Nina Burstedde



7. Diversity – Vielfalt in der Schule leben



Diversity im schulischen Berufsalltag – vom Umgang mit sozio-kultureller Vielfalt und Diskriminierung

Inhalt

Der Begriff „Diversity“ beschreibt den kompetenten Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit, der gerade für die Arbeit in der Schule, im Hinblick auf Themen wie „Inklusion“ und „Interkulturelle Öffnung“, immer bedeutsamer wird. Ein positives Miteinander kann gestaltet werden, indem sich Schulen aktiv gegen Diskriminierung einzelner Personen und Personengruppen einsetzen und strukturelle Diskriminierungen abbauen.

Der Diversity-Ansatz bietet dabei einen umfassenden Zugang auf theoretischer und praktischer Ebene unter Berücksichtigung individueller Merkmale.

Auf diesem Ansatz aufbauend werden eigene Erfahrungen und die eigene Arbeitshaltung reflektiert, um schließlich die theoretischen und persönlichen Erfahrungen in den Schulalltag zu transferieren.

Dauer

3 Stunden

Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt

Inhalt

Die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Gesellschaft ist groß. Auch im Kontext Schule sind Themen wie Identitätsfindung, Geschlechtsentwicklung, Sexualität und daraus entstehende Nöte junger Menschen relevant. Die Fortbildung widmet sich der Frage, wie Lehr- und pädagogische Fachkräfte verschiedene Sexualitäten und Geschlechter besprechen können, ohne das Eine als das „Normale“ und das Andere als eine Abweichung darzustellen. Es wird reflektiert, wie schulische Angebote so gestaltet werden können, dass sich trans*, inter* und nicht-binäre, queere, lesbische, schwule, bi-, pan- und asexuelle junge Menschen genauso angesprochen fühlen wie heterosexuelle, cis- und endogeschlechtliche.

Die Fortbildung vermittelt Basiswissen und zugehörige Begrifflichkeiten und qualifiziert für eine differenzsensible Arbeitsweise – von der direkten Ansprache bis hin zur Methodenwahl.

Termin
12.10.2026 (09:00 – 12:00 Uhr)

Referentin
Marisa Roth



Trauer, Trauma, Resilienz

Inhalt

Durch den alltäglichen Umgang mit trauernden und teilweise traumatisierten Kindern und Jugendlichen entsteht bei vielen schulischen Akteur*innen das Bedürfnis, über diese Erfahrungen in den Austausch zu kommen und mehr Handlungssicherheit zu gewinnen. Dieses Fortbildungsangebot soll die Möglichkeit bieten, Best-Practice-Beispiele zusammenzutragen, theoretische Konzepte (z. B. über Traumata) kennenzulernen und daraus gemeinsam konkrete Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit an individuellen Schulen abzuleiten. Durch unterschiedliche Methoden werden die eigene kulturelle Haltung reflektiert und die theoretischen Inhalte diskutiert sowie in den Schulalltag transferiert.

Termin
17.02.2027 (13:00 – 16:00 Uhr)

Referentin
Marisa Roth



8. Demokratieförderung



Radikalisierung in Schule begegnen – Gesprächstechniken im Rollenspiel üben

Inhalt

Die Veranstaltung vermittelt Basiswissen zu Radikalisierungsprozessen, um Lehrkräfte in die Lage zu versetzen, diese zu erkennen, angemessen zu reagieren und eine demokratische Schulkultur zu fördern.

Durch die Analyse von Fallbeispielen und den Austausch von Erfahrungen werden gemeinsam Handlungsstrategien entwickelt.

Ziel ist es, die Handlungskompetenz der Lehrkräfte zu stärken und eine offene Gesprächskultur im Unterricht zu etablieren.

Termine
24.02.2027
24.06.2027
(jeweils 09:00 – 15:00 Uhr)

Referent*innen
Miriam Ströhmer, Özkan Genc



Demokratie lernen – Demokratie leben: Partizipation in der Grundschule stärken

Inhalt

Wie können Kinder Demokratie nicht nur verstehen, sondern im Schulalltag aktiv erleben? In dieser Veranstaltung entwickeln die Teilnehmenden praxisnahe Ideen, um demokratische Werte wie Mitbestimmung, Vielfalt und Verantwortung im Unterricht und Schulleben zu verankern.

Neben kurzen theoretischen Impulsen stehen konkrete Methoden und alltagstaugliche Umsetzungsmöglichkeiten im Mittelpunkt.

Zielgruppe

Lehr- und pädagogische Fachkräfte an Grundschulen

Termin
03.03.2027 (09.00 – 13.00 Uhr)

Referentinnen
Miriam Ströhmer, Nina Burstedde



Klassenrat – Basisdemokratische Prozesse in Unterricht und Schule

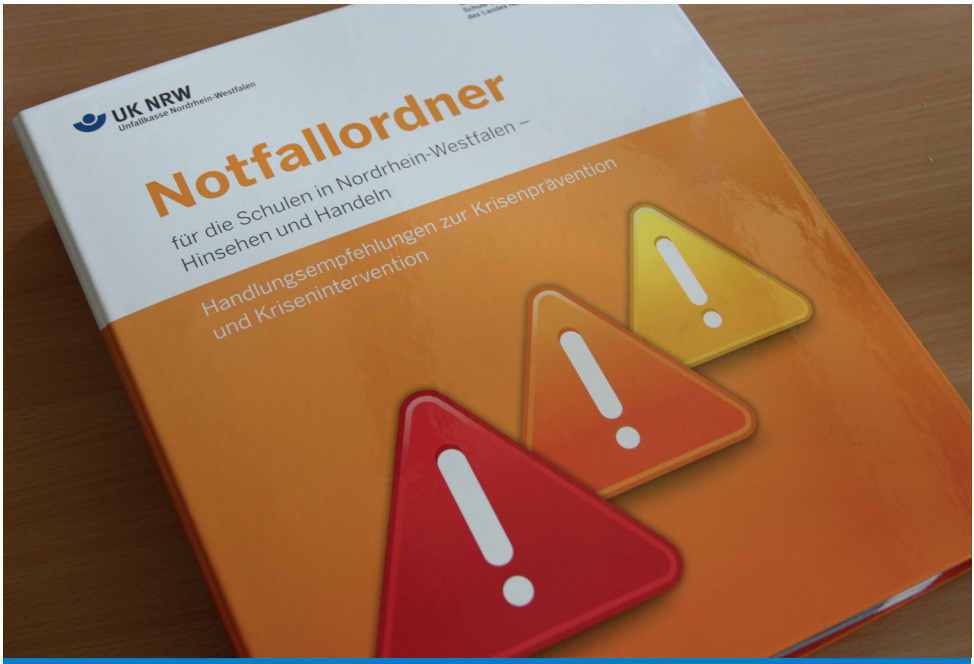
Inhalt

Im Fokus stehen die Einführung und Umsetzung des Klassenrats als effektives Instrument zur Förderung von Mitbestimmung und sozialen Kompetenzen bei Schüler*innen.

Politische Beteiligung fördert den sozialen Zusammenhalt und stärkt die Identifikation mit Demokratie. Die Veranstaltung bietet praxisnahe Einblicke in die Gestaltung demokratischer Beteiligungsprozesse im schulischen Alltag.

Die Teilnehmenden lernen durch Input, praktische Übungen und Austausch, wie sie den Klassenrat als Plattform für konstruktive Konfliktlösung, gemeinsames Entscheidungsfinden und die Entwicklung eines verantwortungsbewussten Miteinanders nutzen können.

Dauer **3 Stunden**



9. Gewaltprävention & Krisenprävention



Aufgaben u. Arbeitsweisen schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention (BGK) – weiterführende Schulen

Inhalt

Konflikte, Gewaltsituationen, Unfälle oder der plötzliche Verlust eines Mitglieds der Schulgemeinschaft – schulische Krisen gehören zum Schulalltag. Um solchen Herausforderungen zu begegnen, werden Schulleitungen sowie weitere schulische Mitarbeitende darin begleitet, als schulische Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention strukturiert zusammenzuarbeiten.

Die Teilnehmenden erhalten praxisnahes Wissen zu den Grundlagen schulischer Krisen und erarbeiten in Teamarbeit konkrete Handlungsstrategien und Präventionsansätze.

Die Anmeldung erfolgt über die Schulleitung, deren Teilnahme vorausgesetzt wird.

Dauer

7 Stunden

Aufgaben u. Arbeitsweisen schulischer Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention (BGK) – Grundschulen

Inhalt

Konflikte, Gewaltsituationen, Unfälle oder der plötzliche Verlust eines Mitglieds der Schulgemeinschaft – schulische Krisen gehören zum Schulalltag. Um solchen Herausforderungen zu begegnen, werden Schulleitungen sowie weitere schulische Mitarbeitende darin begleitet, als schulische Teams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention strukturiert zusammenzuarbeiten.

Die Teilnehmenden erhalten praxisnahes Wissen zu den Grundlagen schulischer Krisen und erarbeiten in Teamarbeit konkrete Handlungsstrategien und Präventionsansätze.

Bitte melden Sie sich mit einer anderen Grundschule im Tandem an. Sie werden dann gemeinsam geschult und werden sich zukünftig bei Krisenereignissen unterstützen.
Die Anmeldung erfolgt über die Schulleitung, deren Teilnahme vorausgesetzt wird.

Dauer

7 Stunden



Refresh-Fortbildung für BGK-Teams Handlungssicherheit in Krisensituationen stärken

Inhalt

Diese Veranstaltung richtet sich an bereits geschulte BGK-Teams aller Schulformen, die ihre Kenntnisse vertiefen und ihre Handlungssicherheit in besonders herausfordernden Krisensituationen erweitern möchten.

Nach einer kompakten theoretischen Auffrischung zum Krisenordner NRW steht die praxisnahe Arbeit an einem von der Schule gewählten Schwerpunktthema im Mittelpunkt. Die Fortbildung bietet Raum für Austausch, Reflexion und die Bearbeitung konkreter Fallbeispiele aus dem Schulalltag.

Die Anmeldung erfolgt über die Schulleitung, deren Teilnahme vorausgesetzt wird.

Dauer **3 Stunden**

„Gemeinsam Klasse sein“ – Präventionsprogramm gegen Mobbing und Cybermobbing

Inhalt

Das Programm „Gemeinsam Klasse sein“ unterstützt Schulen dabei, gezielt und präventiv gegen Mobbing und Cybermobbing vorzugehen und richtet sich im Wesentlichen an Klassenleitungen der Erprobungsstufe. Ziel ist es, Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern für die Problematik Mobbing und Cybermobbing zu sensibilisieren, um dieser Form von Gewalt vorzubeugen und positiv auf das Klassenklima einzuwirken.

In dieser Fortbildung werden Schulmultiplikator*innen mit dem Material, den Filmen und der Umsetzung aus dem Online-Pool praxisnah vertraut gemacht und setzen sich inhaltlich mit dem Thema Mobbing auseinander.

Weitere Informationen zu den Materialien, Filmen und den Projekttagen sind bei der Landespräventionsstelle gegen Gewalt und Cybergewalt an Schulen in Nordrhein-Westfalen (LPS) sowie unter folgendem Link zu finden: www.gemeinsam-klasse-sein.de

Zielgruppe

Lehr- und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen, Klasse 5 – 7

Dauer

8 Stunden



Hateless – ein Programm als Chance im Umgang mit Hatespeech

Inhalt

In dieser Fortbildung, lernen die Teilnehmenden ein Programm zur Identifizierung und Bearbeitung von Hatespeech im Schulkontext kennen.

Es werden Strategien vermittelt, um Schüler*innen für die Gefahren von Hassrede zu sensibilisieren und eine respektvolle Kommunikationskultur zu fördern. Weiterhin werden rechtliche sowie pädagogische Handlungsoptionen aufgezeigt.

Ein besonderer Fokus liegt auf der praktischen Anwendung von „Hateless“ sowie der Entwicklung von individuellen Interventionsstrategien. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, aktiv gegen Hatespeech vorzugehen und ein sicheres Lernumfeld zu schaffen.

Zielgruppe

Lehr- und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen, Klasse 7 – 9

Dauer

6 – 8 Stunden

Handlungssicherheit bei Suizidalität

Inhalt

Suizidalität bzw. bereits Ankündigungen oder Absichtserklärungen dieser Art von Schüler*innen führen schnell zu Verunsicherung.

Das Angebot soll mehr Wissen über dieses emotionale Thema vermitteln. Gleichzeitig wird auf zahlreiche Maßnahmen hingewiesen, welche die Schule in diesem Kontext ergreifen kann und sollte.

Darüber hinaus geht es um Grenzen des schulischen Handlungsfeldes und darum, wann es sinnvoll ist, externe Hilfe hinzuzuziehen. Insgesamt soll die Handlungssicherheit der Teilnehmenden zu diesem Thema erhöht werden.

Dauer

8 Stunden



Begleitung bei der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt

Inhalt

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass durchschnittlich in jeder Schulklasse von sexualisierter Gewalt betroffene Schüler*innen zu finden sind. Mit dem 16. Schulrechtsänderungsgesetz sind alle Schulen verpflichtet, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und ein schulisches Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt zu erarbeiten.

Diese Veranstaltung begleitet Schulen bei der (Weiter-) Entwicklung eines solchen Schutzkonzeptes im Sinne einer Schulentwicklungsmaßnahme. Themenschwerpunkte dieser Veranstaltung könnten sein:

- Theoretische Grundlagen
- Bestandteile eines Schutzkonzeptes
- Risiko- und Potenzialanalyse
- Interventionspläne
- Verhaltenskodex
- Selbstreflexion und Austausch

Dauer

Die Dauer wird nach einem Vorgespräch individuell festgelegt.

Vertiefungsthema zum Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt: Übergriffe unter Gleichaltrigen

Inhalt

Diese Fortbildung richtet sich an Schulen, die bereits ein Schutzkonzept zum Umgang mit sexualisierter Gewalt implementiert haben.

Sie bietet einen Überblick über unterschiedliche Formen von Grenzverletzungen, Übergriffen sowie strafrechtlich relevante Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt unter Gleichaltrigen. Neben der Vermittlung der verschiedenen Ausprägungen steht die Sensibilisierung für die Thematik im Fokus. Darüber hinaus werden anhand verschiedener Fallbeispiele erste Ansätze für schulische Handlungsmöglichkeiten reflektiert.

Dauer

4 Stunden



10. Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Schule auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Inhalt

Bei „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ geht es darum, die Schüler*innen zu befähigen, ihre eigene Zukunft auf dieser Erde zu gestalten. Die Fortbildung baut auf den Leitlinien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) des Ministeriums für Schule und Bildung (NRW 2019) auf und bietet damit eine Grundlage für unterrichtliches Lernen. Es wird u. a. den Fragen nachgegangen, was eine Gesellschaft zusammenhält, wie demokratische Teilhabe gelingt und wie Umweltschutzmaßnahmen wirksam greifen können. Es geht darum, sich gegenüber unserer Umwelt und unseren Mitmenschen gerechter zu verhalten und dieses Verhalten zu verbreiten. Somit lernen Schüler*innen auch Fachurteile richtig einzuschätzen, verschiedene Perspektiven wahrzunehmen und systemisch zu denken.

Dieser pädagogische Ganztag kann der Auftakt für einen Schulentwicklungsprozess hin zu einer nachhaltigen Schule sein. Dabei legen teilnehmende Schulen die Schritte des Prozesses selbstständig fest. Durch kreative Methoden werden Materialien und Unterrichtselemente praktisch erprobt und reflektiert.

Zielgruppe

Lehr- und pädagogische Fachkräfte gemeinsam mit Schulleitungen in (Teil-) Kollegien

Dauer

6 – 8 Stunden
Nach Absprache können Nachbereitungstreffen folgen.



Bildung für nachhaltige Entwicklung – Anknüpfungsmöglichkeit im Fachunterricht

Inhalt

Ziel der Fortbildung „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ ist es, Schüler*innen auf die Gestaltungsmöglichkeiten ihrer Zukunft – mit Blick auf die Herausforderung des Klimawandels und potenzielle Einschränkungen bürgerlicher Freiheit – vorzubereiten.
BNE setzt dabei auf substanzielles Fachwissen und Kompetenzen. In dieser Fortbildung werden vor dem Hintergrund bestehender Kernlehrpläne die Anknüpfungspunkte für BNE-Lernprozesse praxisnah und methodenreich betrachtet.

Zielgruppe

Lehrkräfte (insbesondere Fachlehrkräfte der Fächer Sachunterricht, Erdkunde, Geschichte, Politik und Wirtschaft, Hauswirtschaft, Technik, Physik, Chemie, Biologie und Praktischer Philosophie)

Dauer

3 Stunden

11. Weitere Angebote

Die folgenden Themen werden ergänzend zum Angebot in den Themenbereichen 1 – 10 auf Nachfrage als schulinterne Fortbildung (SchiLf) angeboten. Auch alle weiteren Themen von Interesse können beim Team der Regionalen Schulberatungsstelle des Kreises Recklinghausen angefragt werden.

- Achtsamer Umgang mit eigenen Kräften und Ressourcen
- ADHS
- Adoleszenz verstehen – zwischen Kindheit und Erwachsensein
- Kindeswohlgefährdung – Was kann Schule tun?
- Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten
- Mobbing unter Schüler*innen: Vorbeugen, erkennen, handeln
- Psychische Erste Hilfe
- Rassismus erkennen und begegnen
- Selbstverletzendes Verhalten – Hintergründe und Handlungsoptionen
- Umgang mit psychischen Auffälligkeiten von Schüler*innen
- Zeitmanagement in Zeiten wachsender Anforderungen
- Zukunftswerkstatt

Bezirksregierung
Münster

Bildung_für die Region

Angebote der staatlichen Lehrkräftefort- und Lehrkräfteweiterbildung der Bezirksregierung Münster



Fortbildung – Adressatenorientierte Fortbildungen für Lehrkräfte, Schulleitungen, Steuergruppen, Kollegien und Fachkonferenzen, um die Schul- und Unterrichtsentwicklung wirksam und nachhaltig zu unterstützen.

Beratung – Lösungs- und bedarfsorientierte Schulentwicklungsberatung

Weiterbildung – Angebote wie z. B. Schulleitungsqualifizierung, Beratungslehrkraft, Z-Kurse usw. zur persönlichen Qualifizierung

Alle Fortbildungsangebote der BR Münster finden Sie hier **www.lfb.nrw.de/brms**

Neue Homepage

Auf unserer **Homepage** finden Sie weitere Informationen zu unseren Leistungen sowie eine Übersicht der Ansprechpersonen.
rtf@brms.nrw.de | **Telefon: 0251 411 4646**

Platz für Notizen

Team der Regionalen Schulberatungsstelle


Verena Banach
(Sekretariat)


Björn Burzenski
M.Sc.


Nina Burstedde
M.Sc.


Nadezhda Deneva
M.Sc.


Lisa Drögekamp
Dipl.-Psych.
(stellv. Leitung)


Özkan Genç
Dipl.-Psych.


Dr. Katja Görich
M.Sc.


Sophia Hochmann
M.Sc.


Laura Katona
M.Sc.


Katharina Klare
(Lehrerin)


Kerstin Rentmeister
(Sekretariat)


Marisa Roth
M.Sc.
(Leitung)


Scarlet Schmittat
M.Sc.


Dominik Schopinski
M.Sc.


Miriam Ströhmer
(Lehrerin, SystEx)


Franziska Teschlade
M.Sc.



Impressum:

Herausgeber: Kreis Recklinghausen, der Landrat
Regionale Schulberatungsstelle
des Kreises Recklinghausen
Am Erlenkamp 18
45657 Recklinghausen

Redaktion: Nina Burstedde, M.Sc.
Lisa Drögekamp, Dipl.-Psych.
Miriam Ströhmer (Lehrerin, SystEx)

Kontakt: E-Mail: schulberatung@kreis-re.de